

Heimatkreis Prenzlau
in der Landsmannschaft
Berlin-Mark Brandenburg

Heimatkreisbetreuerin
Min. a.D. Dr. Lena Ohnesorge

24 Lübeck, April 1968
Ruhleben 7
oder Herbert Kossatz
2418 Ratzeburg, Berliner Str. 1

Liebe Landsleute!

Heute erreicht Sie zum ersten Mal ein Rundbrief von mir. Sie wissen alle, daß am 1. Mai letzten Jahres bei unserem Heimattreffen ich durch das Vertrauen der Anwesenden einstimmig zur Heimatkreisbetreuerin gewählt worden bin. Ich habe unseren langjährigen Heimatkreisbetreuer Herrn Niemeyer, Lübeck, abgelöst und möchte gleich auf diese Weise ihm nochmals den Dank für alle Arbeit aussprechen, die er ehrenamtlich für uns geleistet hat.

Es unterstützt mich in dieser Arbeit Herr Herbert Kossatz, Verwaltungsdirektor i.R., früher AOK Prenzlau, jetzt Ratzeburg.

Es fällt jetzt sehr viel Schreibearbeit an. Sie wissen alle, daß das Beweissicherungs- und Feststellungsgesetz erlassen worden ist, durch das die seit Jahren erstrebte, dem Feststellungsgesetz der Vertriebenen entsprechende Möglichkeit gegeben ist, die in der Heimat erlittenen Schäden an Hausrat, Betriebsvermögen, Grundvermögen und geldwerten Ansprüchen, z.B. Sparkassenbücher, Hypotheken und ähnliches anzumelden. Die Formulare sind bei dem zuständigen Ausgleichsamt zu erhalten. Es hat sich aber bisher gezeigt, daß ganz offensichtlich sehr viel Landsleute von dieser Möglichkeit noch keinen Gebrauch gemacht haben. Den Grund sehen wir darin, daß viele leider inzwischen verstorben sind und ihre Kinder nicht mehr interessiert sind bzw. sich gar nicht mehr um die jetzt eröffneten Möglichkeiten kümmern, aber auch darin, daß in der Tat es sehr mühselig ist, diese Bogen auszufüllen, besonders für alte Landsleute. Es steht Ihnen aber jederzeit sowohl die Landsmannschaft wie der LVD Ihres jetzigen Kreises, ebenso auch das Ausgleichsamt selbst mit Rat zur Verfügung. Wo Unterlagen fehlen, müssen Zeugen benannt werden.

Sie werden daraus ersehen, wie außerordentlich wichtig es ist, daß unsere Kartei vollständig ist. Leider kommen laufend Schreiben als "unbekannt verzogen" zurück. Außerdem sind auch unsere Karteikarten für die nachfragenden Stellen zu ungenau. Sie müssen ergänzt werden durch Geburtsdaten, Ehefrau oder Ehemann, alten Wohnsitz im Kreis Prenzlau (genaue Anschrift), dort ausgeübter Beruf und die genaue jetzige Anschrift. Die Heimatauskunftsstelle, die für uns in Berlin als amtliche Behörde fungiert und andere Stellen wie kirchlicher Suchdienst u.a. fragen ebenfalls bei uns laufend wegen der vorliegenden Anträge nach.

Unsere erste Bitte geht also weiter dahin, daß Sie nicht nur Ihre jetzige Anschrift uns angeben, sondern möglichst auch Anschriften von Nachbarn oder Bekannten und Verwandten, soweit sie im Kreis Prenzlau gelebt haben. Wir überprüfen dann, ob sie schon in unserer Kartei stehen. Es ist auch wiederholt die Frage gestellt, uns Namen zu nennen, die zwischen 1945 und 1961 erst in die Bundesrepublik gekommen sind. Darum geben Sie bitte auch ungefähr das Jahr Ihres Eintreffens hier an.

Sie wissen, daß die Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg, zu der ja auch unser Heimatkreis gehört, jetzt ihre Geschäftsstelle in 741 Reutlingen, Bismarckstraße 2 hat, nachdem das Land Baden-Württemberg erfreulicherweise die Patenschaft für Berlin-Mark Brandenburg übernommen hat.

Das bisherige Gesetz ist allerdings noch kein L e i s t u n g s - g e s e t z . Der Bundesminister, mit dem ich erst kürzlich darüber sprach, weist immer wieder darauf hin, daß ein solches Gesetz voraussetzt, daß eine ausreichende Anzahl von Anträgen einen Überblick über die zu erwartende notwendige Finanzmasse bringt. Die Absicht, die aus Mitteldeutschland stammenden Flüchtlinge in etwa den Vertriebenen von jenseits der Oder-Neisse-Linie hinsichtlich eines Lastenausgleichs gleichzustellen, ist jedenfalls vorhanden. Aber jeder muß mitarbeiten.

Das Währungsausgleichsgesetz, das schon vor zwei Jahren im ersten Durchgang den Bundesrat passiert hätte und dem Bundestag zugeleitet wurde, ist leider, nachdem der Flüchtlingsausschuß bereits Stellung genommen hatte, im Haushaltsausschuß auf Eis gelegt wegen der bekannten finanziellen Schwierigkeiten des Bundes, die gerade zu der Zeit einsetzten. Das Bestreben der Vereinigten Landsmannschaften Mitteldeutschlands geht dahin, beide Gesetze mit Nachdruck zu fordern.

Alle Landsleute, die aus Brüssow, Fürstenwerder und Strasburg stammen, bitten wir ebenfalls, ebenso wie die Einwohner unserer dörflichen Gemeinden, die anfangs genannte Bitte auf sich zu beziehen. Unsere Kartei weist bisher überwiegend Anschriften der Stadt Prenzlau aus.

Es liegt Ihnen ein Verzeichnis der Landsleute bei, deren Anschriften wir in der Kartei hatten, die aber nicht mehr erreichbar sind. Wir bitten alle, wer einzelne dieser Landsleute und ihren Verbleib kennt, uns zu benachrichtigen. Erfreulicherweise haben wir ja in Berlin und Hamburg ebenso wie in Lübeck kleine Ortsgruppen von Prenzlauern und ich freue mich, daß unser Landsmann Georg Haseley mir die Absicht mitgeteilt hat, im Raum Nordrhein-Westfalen die Landsleute zu sammeln und in dem zwischen unserem Lübecker Bundestreffen liegenden Jahr auch einmal ein Treffen zu arrangieren. Er bittet daher alle Landsleute in Nordrhein-Westfalen, ihm ihre Anschrift mitzuteilen: Georg Haseley, 5302 B e u e l , Helenenstraße 55; aber bitte geben Sie unabhängig davon auch dem Heimatkreis selbst Nachricht.

Der Landsmann Walter Vieritz, Heimatkreis-Landwirt (früher Dauer), jetzt 3012 Langenhagen, Schnittenhorn 7, hat uns gebeten, folgendes in den Rundbrief aufzunehmen: Er dankt allen Berufsfreunden, die ihm geantwortet haben. Alle anderen bittet er, doch die ihnen zugegangenen Fragebögen auszufüllen und zuzusenden. Er muß demnächst wieder die Listen über Gemeindeerhebungen und Dokumentation bearbeiten. Er wird 1969 in Lübeck ausreichend Zeit in unserem Programm erhalten, um mit den Landwirten unseres Heimatkreises zu sprechen.

Herr Oberstudienrat Dreyer (früher Prenzlau), 7 Stuttgart-Degerloch, Ahornstraße 21, sammelt Photographien von Prenzlau einst und jetzt. Er möchte eventuell einen Bildband erstellen. Der Einfachheit halber können Sie aber auch solche Photographien unmittelbar an den Heimatkreis senden, zumal wir gebeten sind, auch zu versuchen, eine Schrift herauszugeben.

Wer auf unserem letzten Heimattreffen war, weiß, daß Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Emil Schwartz, der am 24. April 1968 88 Jahre wird, eine Geschichte Prenzlaus geschrieben hat, und es sind bereits eine Reihe von Bestellungen und auch Anzahlungen während unseres Treffens erfolgt. Es ist wiederholt bei mir angefragt worden, ob das Buch schon erschienen ist. Das konnte noch nicht geschehen, da die Anträge, die beim Gesamtdeutschen Ministerium laufen, über eine Bürgschaftsübernahme bzw. Vorfinanzierung der Druckkosten noch nicht erfolgt ist, weil das Manuskript erst im Geheimen Staatsarchiv

Berlin auf seine Druckwürdigkeit geprüft wird.

Da ich gerade bei alten Prenzlauern bin: am 21. August wird Fräulein Margarete Lindenberg, jetzt in Goslar wohnend, 90 Jahre alt, und unser Freund Panknin, der vor Herrn Niemeyer der Organisator unserer Heimattreffen war, wird am 6. April 80 Jahre alt. Fräulein Lindenberg ist die Lehrerin von ganzen Generationen Prenzlauer Töchter gewesen und ich habe mich sehr gefreut, sie recht frisch (körperlich und geistig) kürzlich wiederzusehen.

Leider haben wir in der letzten Zeit eine ganze Reihe von Toten zu beklagen. Wir werden ja nur unvollständig leider benachrichtigt, aber ich möchte die hier eingegangenen Anzeigen aufführen:

Herr Willy Reclam, Apotheker, im 88. Lebensjahr;
Herr Egon Rose, Landwirt, früher Wendshof, im 62. Lebensjahr;
Frau Erna Kollath, Schwester von Herrn Panknin, im 69. Lebensj.;
Frau Helene Tiede (Rektor) jetzt Travemünde;
Herr Dr. Ernst Kegel in Prenzlau, verstorben bei seinem Sohn
in Buchholtz, Kreis Harburg;
Herr Paul Erdmann, früher Prenzlau, im 67. Lebensjahr.

Landsleute, die Material über Durchschnitts-Anschaffungspreise oder Gemeine Werte oder Tarifverträge aus den Jahren nach 1945 mitteilen können, werden von den Vereinigten Landsmannschaften Mitteldeutschlands gebeten, sich dort zu melden (VLM, 53 Bonn/Rhein, Poppelsdorfer Allee 15), oder bei uns.

Vom 2. - 5. Mai findet eine Bundesdelegierten-Tagung der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg in Kiel statt. Am 4. Mai abends wird ein Heimatabend vom Kreisverband Kiel veranstaltet, am 5. Mai ein Heimatkreistreffen aller Kreise in der Ostseehalle in Kiel. Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Ich selbst kann nicht da sein, da ich zur Kur fahre.

Wir sind gebeten worden, Wappen vor allen Dingen der Kreis- und anderen Städte der Landsmannschaft zur Verfügung zu stellen.

Es sollen Straßenverzeichnisse nach dem Stand von vor 1945 erstellt werden und auch die übliche Geschossanzahl der Häuser eingetragen werden. Auch hier müssen wir Sie alle herzlich um Beteiligung und Mithilfe bitten; ohne diese Unterlagen steht in vielen Fällen die Bewilligung einer Beihilfe zum Lebensunterhalt außerhalb der Möglichkeiten.

Liebe Landsleute, wir haben Sie bisher niemals um einen Beitrag zu unseren Kosten gebeten, da die Hochherzigkeit eines unserer Landsleute die Einladungen usw. ermöglicht hat. Wir finden es aber an der Zeit, daß jeder sein Scherflein beiträgt, und wir bitten Sie alle, für die Deckung unserer Unkosten auf das Konto Handelsbank in Lübeck Nummer 70/03897 - Heimatkreis Prenzlau - einen Ihnen möglichen einmaligen Beitrag überweisen zu wollen. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung für die Steuer.

Mit landsmannschaftlichen Grüßen

Ihre Dr. Lena Ohnesorge

Heimatkreisbetreuerin